

02

—

Zusammenfassung

DIE BC *ELECTORAL BOUNDARIES COMMISSION* (KOMMISSION ZUR FESTLEGUNG VON WAHLBEZIRKSGRENZEN IN BC) WURDE DAZU BERUFEN, DIE GRENZEN DER WAHLBEZIRKE INNERHALB DER PROVINZ ZU ÜBERPRÜFEN

British Columbia ist eine repräsentative Demokratie. Die Provinz ist in 87 Wahlbezirke aufgeteilt, die auch als ridings bezeichnet werden. Die wahlberechtigten Personen in den einzelnen Wahlbezirken wählen die Person, die im Parlament ihre Interessen vertreten soll.

Dieses System der „Vertretung nach Einwohnerzahl“ beruht auf der Idee, dass jede Stimme das gleiche Gewicht haben soll, unabhängig davon, in welchem Teil der Provinz eine Person lebt. Um dies zu gewährleisten, muss die Einwohnerzahl in jedem Wahlbezirk ungefähr gleich groß sein.

Das Prinzip der Vertretung nach Einwohnerzahl ist in British Columbia mit dem gleichermaßen bedeutenden Prinzip der „effektiven Vertretung“ verflochten. Die effektive Vertretung erkennt, dass gewählte Vertreter nicht nur im Parlament tätig sind und sich an Abstimmungen beteiligen, sondern auch eine wichtige Rolle spielen, wenn es darum geht, Personen im Wahlbezirk im Umgang mit staatlichen Stellen zu helfen. Die Gerichte bezeichnen diese Rolle als „Ombudsperson“. Die effektive Vertretung beruht auf der Idee, dass allen Personen der Zugang zu den gewählten Vertretern oder Vertreterinnen, insbesondere in der Rolle als Ombudsperson, gleichermaßen offenstehen soll, unabhängig von der geographischen Größe, der Bevölkerungsdichte oder der Infrastruktur ihres Wahlbezirks.

Da die Einwohnerzahl von British Columbia nicht konstant ist, ist es erforderlich, die Anzahl und Grenzen der Wahlbezirke in British Columbia von Zeit zu Zeit zu überprüfen, damit eine effektive Vertretung der Bevölkerung von British Columbia weiterhin gewährleistet ist. Der Electoral Boundaries Commission Act (Gesetz über die Kommission für Wahlbezirksgrenzen, im Folgenden als „das Gesetz“ bezeichnet) verlangt,



dass nach jeder zweiten allgemeinen Provinzwahl eine Kommission für Wahlbezirksgrenzen ernannt wird, die Vorschläge zur Änderung der Gebiete, der Grenzen und der Bezeichnungen der Wahlbezirke in der Provinz unterbreitet.

Unsere Kommission wurde am 21. Oktober 2021 ernannt und setzt sich wie folgt zusammen:

Justice Nitya Iyer, Richterin am *Supreme Court of British Columbia* (Vorsitzende)

Linda Tynan, Beraterin der Kommunalverwaltung

Anton Boegman, Hauptwahlleiter von British Columbia

In Kapitel 3 dieses Berichts erfahren Sie mehr zu unserem Werdegang und der Geschichte der Kommission für Wahlbezirksgrenzen in B.C.

Das Gesetz verweist ausdrücklich auf die Prinzipien der Vertretung nach Einwohnerzahl und der effektiven Vertretung. Es gestaltet diese Begriffe aus, indem es festlegt, welches Verfahren unsere Kommission befolgen und welche Faktoren sie berücksichtigen muss.

Unsere Aufgabe ist es, Änderungsvorschläge für die Grenzen der Wahlbezirke zu unterbreiten. Wir können bis zu sechs neue Wahlbezirke vorschlagen, was die Größe der gesetzgebenden Versammlung potentiell von 87 auf 93 Mitglieder erhöhen würde. Wir können erste öffentliche Sitzungen oder Anhörungen abhalten, und müssen dem Parlament unseren vorläufigen Bericht über die vorgeschlagenen Änderungen innerhalb

ABB. 1: ÖFFENTLICHE SITZUNG
IN NANAIMO, B.C.

QUELLE: BC ELECTORAL
BOUNDARIES COMMISSION.
22. MÄRZ 2022

eines Jahres nach unserer Ernennung vorlegen. Anschließend müssen wir öffentliche Anhörungen, in denen die Öffentlichkeit Gelegenheit hat, sich zu unseren Vorschlägen zu äußern, durchführen. Unter Berücksichtigung dieser Beiträge müssen wir den derzeitigen Abgeordneten (*Members of the Legislative Assembly* – MLAs) die Möglichkeit der Stellungnahme geben. Unser abschließender Bericht, einschließlich aller Änderungen, die wir angesichts der eingegangenen Beiträge vorschlagen, muss innerhalb von sechs Monaten ab dem Datum unseres ersten Berichts vorgelegt werden. Das Parlament entscheidet, ob alle, einige oder keine unserer Empfehlungen angenommen werden.

In Abschnitt 9 des Gesetzes sind die von uns anzuwendenden Grundsätze aufgeführt. Wir müssen die durchschnittliche Anzahl von Personen in jedem Wahlbezirk (den „Wahlquotienten“) feststellen, indem die Einwohnerzahl der Provinz durch die Anzahl der von uns vorgeschlagenen Wahlbezirke dividiert wird. Das Gesetz verlangt, dass wir die Wahlbezirksgrenzen unter Berücksichtigung geographischer Verhältnisse (einschließlich Zugänglichkeit, Größe und Topographie der Regionen von British Columbia), demographischer Verhältnisse (einschließlich Interessengemeinschaften, Bevölkerungsdichte und Bevölkerungswachstumsrate) sowie der zur Verfügung stehenden Kommunikations- und Transportmittel vorschlagen. Das Gesetz besagt, dass die vorgeschlagenen Wahlbezirke innerhalb von +/- 25% des Wahlquotienten liegen sollen. Wir bezeichnen dies als „üblichen Abweichungsrahmen“.

Dem Gesetzgeber war dabei jedoch bewusst, dass es nicht immer möglich ist, Wahlbezirke vorzuschlagen, die innerhalb des üblichen Abweichungsrahmens liegen, um die effektive Vertretung der Einwohner des Wahlbezirks sicherzustellen. Das Gesetz erlaubt es daher, Wahlbezirke vorzuschlagen, deren Einwohnerzahl außerhalb des üblichen Abweichungsrahmens liegt, falls dies „für eine effektive Vertretung notwendig“ sein sollte. Bei dieser Entscheidung müssen wir besondere

geographische Gegebenheiten, einschließlich einer überschaubaren geographischen Größe, oder besondere demographische Erwägungen, einschließlich Interessengemeinschaften, berücksichtigen.

Nach unserer Ernennung beschlossen wir, dass wir die öffentliche Meinung hören wollten, bevor wir uns eine eigene Meinung darüber bilden, wie unsere Vorschläge aussehen sollen. Wir wollten so bürgernah wie möglich sein und haben daher persönlich die Gemeinden besucht, virtuelle Veranstaltungen abgehalten und dazu eingeladen, über unsere Webseite, per E-Mail und per Post Stellung zu nehmen. Während unserer ersten Beratungsphase haben wir 50 öffentliche Versammlungen in 43 Gemeinden abgehalten und haben über 1000 Beiträge erhalten.

Wir haben unseren vorläufigen Bericht erstellt und am 3. Oktober 2022 der gesetzgebenden Versammlung vorgelegt. Anschließend, bis zum 22. November 2022, gaben wir den Einwohnern von British Columbia Gelegenheit, sich zu unseren vorläufigen Empfehlungen zu äußern. Wir führten 13 öffentliche Anhörungen durch, bei denen wir 76 Redner hörten. Wir erhielten mehr als 800 Beiträge. Am 23. November 2022 führten wir Anhörungen für die Abgeordneten (*Members of the Legislative Assembly* – MLAs) durch, bei denen wir die Stellungnahmen von 35 MLAs anhörten.

Darüber hinaus haben wir aus einer Reihe von Quellen Informationen über Einwohnerzahl, Bevölkerungswachstum, Geographie, Transportwege und Internetanschluss gesammelt. Wir haben uns über die Geschichte der Festlegung von Wahlbezirksgrenzen in British Columbia und Kanada informiert, Artikel und Gerichtsentscheidungen über das verfassungsmäßig garantierte Wahlrecht gelesen und mit akademischen Sachverständigen und Mitgliedern vorhergehender Kommissionen für die Festlegung der Wahlbezirksgrenzen gesprochen. Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse haben wir Grundsätze entwickelt, die uns bei unseren Erwägungen leiten sollten.

In Kapitel 4 dieses Berichts finden Sie weitere Informationen über die Bedeutung der im Gesetz verwendeten Begriffe, unsere Leitprinzipien und das Verfahren, das zu unseren Vorschlägen geführt hat.

Kapitel 5 enthält unsere Vorschläge und deren Begründungen, Kartenmaterial zu den Grenzen der vorgeschlagenen Wahlbezirke und Übersichtskarten, aus denen die Beziehungen zwischen benachbarten Wahlbezirken ersichtlich sind. Der Einfachheit halber haben wir die Provinz in 11 geographische Regionen aufgeteilt: Vancouver Island, the North, Prince George und Cariboo, Kootenays, Interior, Fraser Valley-Langley-Maple Ridge, Burnaby-New Westminster-Tri-Cities, Surrey, Richmond-Delta, Vancouver und North Shore-Sea to Sky-Sunshine Coast. In dieser Reihenfolge haben wir sie unseren Überlegungen zugrundegelegt.

Wir befürworten die Festlegung sechs neuer Wahlbezirke. Vier sollten sich im Lower Mainland befinden, wo die Einwohnerzahl vieler Wahlbezirke gegenwärtig mehr als 25% über dem Wahlquotienten liegt und den Prognosen zufolge schneller wachsen wird als in den Wahlbezirken in den anderen Regionen der Provinz. Wir schlagen vor, dass sich diese neuen Wahlbezirke in Burnaby, Langley, Surrey und Vancouver befinden sollen. Auf Vancouver Island schlagen wir einen zusätzlichen Wahlbezirk in der Region Langford vor, um sicherzustellen, dass die Wahlbezirke in dieser wachstumsstarken Region weiterhin innerhalb des üblichen Abweichungsrahmens bleiben. Wir schlagen einen neuen Wahlbezirk für die Region Interior vor, um ein besseres Gleichgewicht in den wachstumsstarken Gemeinden West Kelowna, Kelowna, Lake Country und Vernon zu gewährleisten.

Da wir sechs neue Wahlbezirke vorschlagen und die Bevölkerungsstatistiken aus der Volkszählung von 2021 zugrundelegen, beträgt der Wahlquotient 53.773; der übliche Abweichungsrahmen liegt zwischen 40.330 und 67.216 Personen je Wahlbezirk.

Für 15 bestehende Wahlbezirke schlagen wir keine Änderungen der Grenzen oder Bezeichnungen vor.¹ Es verbleiben somit 72 Wahlbezirke, für die wir Grenzänderungen vorschlagen. Viele dieser Änderungen sind auf das Hinzufügen der sechs neuen Wahlbezirke zurückzuführen, da die Schaffung eines neuen Bezirks jeweils Anpassungen anderer Wahlbezirke in der Region erfordert.

Andere Änderungsvorschläge lassen auch unsere Bemühungen erkennen, in so vielen Wahlbezirken wie möglich den üblichen Abweichungsrahmen von +/- 25% des Wahlquotienten einzuhalten. So liegen derzeit zum Beispiel in der Region Kootenays zwei der vier Wahlbezirke, nämlich Columbia River-Revelstoke und Nelson-Creston, unterhalb des üblichen Abweichungsrahmens. Unser Vorschlag zur Anpassung der Wahlbezirksgrenzen würde die Einwohnerzahl in beiden Bezirken in den Bereich des üblichen Abweichungsrahmens bringen.

Gegenwärtig liegen 17 Wahlbezirke außerhalb des üblichen Abweichungsrahmens: sechs Wahlbezirke überschreiten das Maximum und 11 liegen unter dem Minimum. Unsere Vorschläge bringen alle außer fünf Wahlbezirke in den angestrebten Bereich.

Die fünf Wahlbezirke, deren Einwohnerzahl weiterhin unterhalb des üblichen minimalen Abweichungsrahmens liegt, befinden sich alle im Norden der Provinz. Dies sind North Coast, Skeena, Stikine, Nechako Lakes und Peace River South. Die Bevölkerung des sechsten nördlich gelegenen Wahlbezirks, Peace River North, liegt gerade noch innerhalb des üblichen Abweichungsrahmens. Obwohl wir die Optionen für die Zusammenlegung der derzeitigen sechs Wahlbezirke auf fünf sorgfältig untersucht haben, sind wir überzeugt, dass den Einwohnern dieser Bezirke durch solche Änderungen eine effektive Vertretung vorenthalten werden würde. Angesichts der riesigen geographischen Größe der meisten dieser Wahlbezirke, der schwierigen Gelände- und Wetterverhältnisse sowie des Problems begrenzter Transportmöglichkeiten und sehr schlechter Internetverbindungen sind wir

überzeugt, dass diese Bezirke ihre gegenwärtigen Grenzen auf jeden Fall beibehalten müssen, um effektiv repräsentiert zu werden.

Mit unseren Vorschlägen wird das Gewicht einer Stimme in dem am wenigsten bevölkerten Wahlbezirk nicht länger viermal so groß sein wie das Gewicht einer Stimme in dem am dichtesten bevölkerten Wahlbezirk der Provinz.

Der Unterschied wird ungefähr drei zu eins betragen. Unseres Erachtens ist dies die notwendige Folge der Abwägung der Grundsätze der Vertretung nach Einwohnerzahl und der effektiven Vertretung in maximal 93 Wahlbezirken, wie es das Gesetz verlangt.

Viele der von uns vorgeschlagenen Grenzänderungen für Wahlbezirke, deren Einwohnerzahl innerhalb des üblichen Abweichungsrahmens liegt, gehen auf Rückmeldungen zurück, die wir während unseres Anhörungsverfahrens erhalten haben. Im Einklang mit unseren Grundsätzen ändern unsere Empfehlungen die bestehenden Grenzen so, dass sie besser an die von der Bevölkerung anerkannten Grenzen, zum Beispiel Hauptverkehrsstraßen, geographische Gegebenheiten und Gemeinde- oder Verwaltungsgrenzen, angepasst sind. Auf diese Weise versuchen wir, die Sichtweise der Einwohner im Hinblick auf ihr gemeinsames Interesse an einer effektiven und fairen Vertretung auf Provinzebene zu respektieren.

Darüber hinaus schlagen wir Grenzübergänge vor, um die Unterschiede in der Einwohnerzahl zwischen benachbarten Wahlbezirken zu verringern und Raum für das Bevölkerungswachstum zu schaffen, das vor der nächsten Überprüfung durch die Wahlbezirkskommission erwartet wird. Die uns vorliegenden Daten erlauben es uns, die Geschwindigkeit des prognostizierten Wachstums in bestimmten Regionen vorherzusagen. Wir können jedoch nicht mit Sicherheit sagen, ob das Wachstum in einem bestimmten Wahlbezirk oder dessen benachbarten Bezirken stattfinden wird. Indem wir in so vielen Wahlbezirken wie möglich Raum für Wachstum schaffen, ist es

weniger wahrscheinlich, dass die Bevölkerung in den einzelnen Wahlbezirken in den nächsten acht Jahren über den üblichen Abweichungsrahmens hinaus zu- oder abnehmen wird.

Für 41 Wahlbezirke (einschließlich der sechs neu vorgeschlagenen Wahlbezirke) schlagen wir Änderungen der Bezeichnung vor, damit diese dem Bezirk genau entsprechen und sich von den Bezeichnungen der Bundeswahlbezirke unterscheiden.

Zusätzlich zu den in Kapitel 5 dargelegten Details unserer Vorschläge sind aktuelle und vorgeschlagene Wahlbezirke auf einer interaktiven Karte auf unserer Webseite ([bcebc.ca](https://www.bcebc.ca)) dargestellt.

Mit der Veröffentlichung und Vorlage des vorliegenden Abschlussberichts am 3. April 2023 ist unsere Arbeit als Kommission abgeschlossen. Allen Einwohnern von British Columbia, die sich die Zeit genommen haben, uns ihre Ansichten mitzuteilen, sprechen wir unseren aufrichtigen Dank aus. Ihr Beitrag war für das Verstehen unserer komplexen und vielfältigen Provinz von unschätzbarem Wert.

Hinweise

1. WIR BETRACHTEN EINEN WAHLBEZIRK ALS „UNVERÄNDERT“, WENN EINE ANPASSUNG DER GRENZEN KEINE AUSWIRKUNGEN AUF DIE EINWOHNERZAHL HAT.